**WS 2: HSU – Erinnern, Erzählen, Weitergeben: Eine Lesung über das Wiedersehen mit meiner Türkischlehrerin nach 25 Jahren**


- Erkan Gürsoy (Universität Duisburg-Essen)


| **Kurzbeschreibung** |
| --- |
| Nach 25 Jahren schreibt mir meine ehemalige Türkischlehrerin eine Mail und fragt mich, ob ich Interesse hätte, ihre nach Themen sortierten Materialkisten aus ihrem Kellerarchiv an mich weiterzugeben. Sie ist inzwischen 80 Jahre alt und befindet sich seit 2011 im Ruhestand. Ihren Türkischunterricht besuchte ich Ende der 90er Jahre in NRW an einem Gymnasium in der Oberstufe. In der Wiederbegegnung werden zwischen Gesprächen in verschiedenen Räumen, Kisten voller Materialien sowie weiteren Gegenständen aus ihrem Kellerarchiv Erinnerungen an ihren (1987– 2011) und unseren (1998–2000) Türkischunterricht in der gymnasialen Oberstufe lebendig. Dabei begegnen wir uns als ehemalige Lehrerin und ehemaliger Schüler, zugleich aber auch mit neuen Rollen, Erfahrungen und Fragen. Aus diesen Wiederbegegnungen sind u.a. sogenannte autoethnographische Texte in Anlehnung an Yazans Critical Autoethnographic Narrative (2019) entstanden: persönliche Erzählungen, in denen ich Gespräche, Erinnerungen und Gefühle festhalte und kritisch mit Fragen an Schule und Bildung verbinde. Mein Korrektiv ist in diesem Prozess meine Türkischlehrerin. Aus diesen Texten lese ich vor. Die Lesung folgt dem, was sich im gemeinsamen Erinnern zeigt, verändert oder offenbleibt. Sie lädt dazu ein, ebenso über (eigene) pädagogische Beziehungen im Kontext von migrationsgesellschaftlicher Mehrsprachigkeit nachzudenken: Was wirkt über die Schulzeit hinaus? Welche Erfahrungen möchten wir bewahren und weitergeben? Warum? Literatur: Yazan, B. (2019). Toward identity-oriented teacher education: Critical autoethnographic narrative. TESOL Journal, 10(1), Article e00388. https://doi.org/10.1002/tesj.388 |